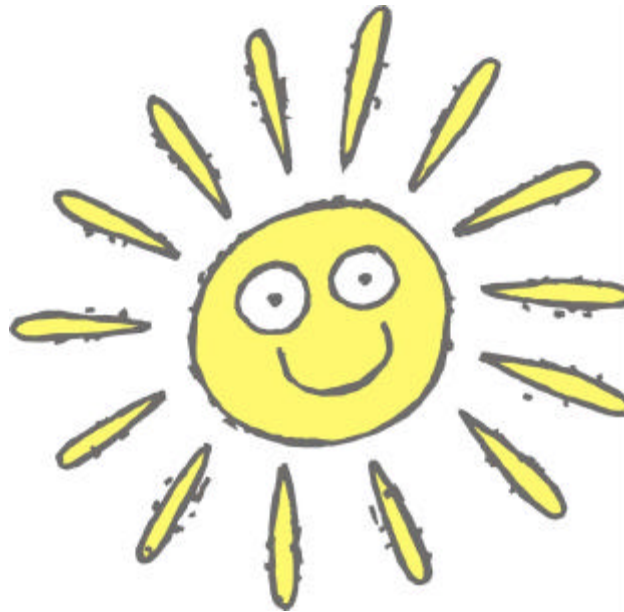


Die Sonne und Du – gehör'n zur JU!



Liebe JÜler,

die JU Stormarn ist voll im Aufbruch! Eines der Kernziele der JU Stormarn muß es sein, Sachpolitik zu transportieren. Dazu haben wir Arbeitskreise eingerichtet, die sich mittlerweile etabliert und erste Ergebnisse präsentiert haben. Hierdurch hat jedes Mitglied die Möglichkeit, sich sofort in inhaltliche Arbeit einzubringen.



Matthias Mattulat

Mit dem Recht der jungen Generation vermitteln wir unsere Thesen „plakativ und provokativ“! So haben wir kreisweit kurz vor den Osterferien Postkarten mit dem Spruch „Das geht uns auf die Eier!“ – versehen mit zwei echten Schokoeiern – verteilt. Abknicker als Minister, Autofahren nur für Reiche, Rentenpolitik zu Lasten der Jugend waren die Dinge, die wir anprangerten.

Bundestagswahl steht bevor

Die CDU hat in mitgliederoffenen Parteitagen die Kandidaten für die Bundestagswahl im Jahr 2002 gekürt. Jedes Mitglied hatte dabei das Recht, sich persönlich für seinen Favoriten unter den Bewerbern zu entscheiden. Für den Wahlkreis Stormarn-Süd/Herzogtum-Lauenburg wird Carl-Eduard v. Bismarck der „künftige Abgeordnete“ sein. Für die JU tritt er mit dem Slogan „Calle kann's - damit der Wahlkreis nicht versauert!“. Nähere

Infos findet Ihr unter www.calle-kanns.de.

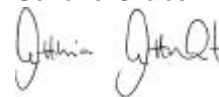
Für den Wahlkreis Stormarn-Nord/Segeberg wird uns Gero Storjohann vertreten.

Wir gratulieren unseren beiden „künftigen Abgeordneten“! Ein besonderer Dank gilt den scheidenden Bundestagsabgeordneten Michael v. Schmude und Peter-Kurt Würzbach (PKW).

Die JU hat durch ihre gute inhaltliche Arbeit bewiesen, daß sie auf dem besten Weg ist, wieder „Motor und Gewissen der CDU“ zu werden. So werden immer mehr JÜler sowohl als Amts-, wie auch als Mandatsträger Verantwortung übernehmen.

Ich hoffe, Ihr habt die Ferien gut überstanden!

Schöne Grüße



P.S.: Nach den Ferien starten wir mit unserem Wettbewerb um das älteste Schulbuch.

SHR 2001 in Grömitz

Inhaltlich konnte sich der SHR, der an ein Grömitzseminar gekoppelt war, für die JU Stormarn sehen lassen. Thematisch wurde sich mit einem Leitantrag zum politischen Extremismus beschäftigt. Man muß wohl objektiv zugeben, dass der SHR inhaltlich mager geblieben wäre, wenn nicht die Stormarner mit einer Vielzahl von Änderungs- und Ergänzungsanträgen die zweieinhalbstündige Diskussion vorangebracht hätten. Haupttenor war die Ursachenbekämpfung und Prävention. Nicht durch Lichterketten und stundenlange Protestmärsche gegen Haß und Gewalt können wir dem Extremismus entgegentreten, vielmehr durch die fundierte Auseinandersetzung und das Gespräch mit extremistischen Tätern. Perspektiv- und Orientierungslosigkeiten, Arbeitslosigkeit und fehlende Anerkennung und Wertevermittlung bilden den Nährboden für extremistische Bestrebungen. Der Handlungsspielraum erstreckt sich nun auf diverse Ebenen: Schule/Bildung, Familie und Gesellschaft. Um einige Stichworte herauszugreifen: Der Geschichtsunterricht und die

damit verbundene Aufklärung über das dritte Reich und sonstige totalitäre Systeme bildet eine Grundlage, die es schafft Extremismus, insbesondere Rechtsextremismus, entgegenzuwirken.

Die defizitäre Sorgfaltspflicht der Eltern, sowie ein mangelndes Werteverständnis, lassen sich als Ursachen aus dem familiären Umfeld heranziehen.

Demokratie muß gelebt werden. Vereine und Verbände, gerade auch Parteien und die Kirchen, sind aufgerufen, in dieser Hinsicht einen wesentlichen Beitrag zu leisten.

Wir müssen als Gesellschaft den Mut haben, auf die Menschen zuzugehen. Viele dieser Ideen, die oft Resultate aus den Arbeitskreisen sind, konnte die JU Stormarn beim diesjährigen SHR einbringen. Die JU Stormarn war der einzige Kreisverband, der schriftliche Änderungsanträge eingereicht hat, die die Diskussion bereicherten und vielfach den Zuspruch der Delegierten fanden.



Matthias Mattulat im „geteilten“ Kampfanzug mit Niclas Herbst.

SHT 2001 in Travemünde/Ostsee

Der diesjährige SHT setzte sich mit dem Leitantrag „Die digitale Revolution – Herausforderungen und Neuordnung der Mediengesellschaft“ auseinander. Malte Steckmeister, Stormarner Mitglied im Landesvorstand und Hauptverfasser des Leitantrages, begrüßt den Wandel zur Informationsgesellschaft. Somit sei die Politik gehalten, sich umgehend mit den strukturellen und gesellschaftspolitischen Auswirkungen auseinanderzusetzen. Entgegen dem

Leitantrag, der die Abschaffung des ZDF forderte, sprach sich die JU Stormarn für die Beibehaltung des ZDF aus aufgrund einer Kanalisierung der ARD. Die Delegierten folgten der Stormarner Empfehlung und votierten für die Beibehaltung des ZDF. Ein wesentlicher Punkt war die Möglichkeit von Online-Wahlen über das Internet. Das Wahlrecht ist eine höchstpersönliche Angelegenheit, selbst die Briefwahl müsse die Ausnahme bleiben, ferner

bestehen sicherheitstechnische Bedenken. Die verfassungsrechtlichen Bedenken, Art. 38 des Grundgesetzes spricht von allgemeinen, unmittelbaren, freien, gleichen und geheimen Wahlen, gab den Ausschlag, dass wir uns mit unserem Streichungsantrag behaupten konnten. Obwohl die Antragskommission bei vier von fünf Anträgen Ablehnung empfohlen hatte, wurden alle Stormarner Anträge von den Delegierten angenommen.

Bericht aus dem Landesverband

Nachdem unser langjähriger JU-Landesgeschäftsführer Matthias Rasch zum Ende des letzten Jahres aus seiner Funktion ausgeschieden war, machte sich schnell bemerkbar, wie sehr Organisationsarbeit und andere Dienstleistungen der Landesgeschäftsstelle quasi als selbstverständlich im Hintergrund reibungslos durchgeführt wurden. An dieser Stelle daher noch mal der ganz herzliche Dank an Matzi für seine hervorragende Arbeit und Unterstützung!!!

Der Landesvorstand hatte – vor allem mit Blick auf die Finanzlage – beschlossen, die Stelle des Landesgeschäftsführers bis Ende März nicht wiederzubesetzen. Die damit unweigerlich verbundenen Service-Einschränkungen machten sich in vielen Bereichen der Arbeit bemerkbar. So hatten vor allem der geschäftsführende Landesvorstand alle Hände voll zu tun, um den Arbeitsanfall zumindest teilweise zu erledigen, weshalb die politische Arbeit des Landesverbandes in dieser Phase sicher nicht als optimal einzustufen wäre. Aber auch wenn von einigen Seiten teilweise herbe und – wie ich meine – nicht wirklich

berechtigte Kritik kam, haben die meisten Mitglieder Verständnis gezeigt. Nun ist die Situation durchgestanden. Seit dem 1. April haben wir mit dem Noch-Kreisvorsitzenden der JU Kiel und langjährigem Leiter unseres kreativen Landesarbeitskreises Innovation, Sven Donat, einen neuen Landesgeschäftsführer, der mit viel Power und Engagement wieder Schwung in die Bude bringen wird. Erfreulich ist, daß trotz der schwierigen Rahmenbedingungen unsere landesweite Extremismuskampagne ein sehr gutes Echo gefunden hat. Sehr hochkarätige Referenten wie die Ministerin für Jugend Lütke oder der Chef des Verfassungsschutzes Wolf lieferten uns fundierte Informationen als Grundlage für unsere Meinungsbildung.

Zum Abschluß der Extremismuskampagne haben wir uns in unserem Beschluß auf dem Schleswig-Holstein-Rat in Grömitz klar zum politischen Extremismus von links und rechts positioniert und aufgezeigt, welche Ursachen der Extremismus hat und wie ihm unserer Ansicht nach zu begegnen ist. So spricht sich die JU grundsätzlich

gegen Parteienverbote aus, weil dies nur die vordergründige Bekämpfung von Symptomen aber nicht von Ursachen wäre. Vor allem aber soll die Landesregierung jedwede Kürzung von Mitteln der Landeszentrale für politische Bildung unterlassen.



Malte Steckmeister, Mitglied im JU-Landesvorstand



Nachruf

Anfang April ist unser Freund Jörg-Olaf Melcher, kurz JOM, bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen. Wir alle kannten ihn als einen guten und geselligen Freund, der mit seiner offenen und ehrlichen Art und seinen vielen konstruktiven Beiträgen in der politischen Arbeit so manche Diskussion lebendiger gemacht hat. Es hat viele von uns große Zeit gekostet, seinen Tod zu verarbeiten, da man sich ihm irgendwie verbunden fühlte. Daher gilt der Dank allen, die Unterstützung und Hilfestellungen boten für die Familie und Freunde.

Wir werden JOM immer in bester und freundschaftlicher Erinnerung behalten.

„Bedenkt, den eigenen Tod, den stirbt man nur, doch mit dem Tod der anderen muß man leben. .“

JU Glinde besucht Kernkraftwerk Krümmel

Anfang August besuchte die Junge Union Glinde das Kernkraftwerk Krümmel. Anlass war die öffentliche Diskussion um die Kernenergie, genauso wie die regelmäßig stattfindenden Castor-Transporte. Mit einer Besetzung von 4 Personen ging es los, so dass die Führung sehr intensiv war. Zur Freude aller bescherte der Besuch eine Flut von Informationen. (Unser Glinder Ingenieur war total begeistert!) Die eigene Erfahrung zählt auch hier mehr als das „Hören-Sagen“. Wir können allen anderen Ortsverbänden diese nur empfehlen.



Die Glinder vor dem Einstieg zum Reaktordruckbehälter

Pressemitteilungen

16.05.01: „Will die SPD Art. 7 des GG abschaffen?“

Die Junge Union Stormarn kommt mehr und mehr zur Überzeugung, die SPD in Schleswig-Holstein wolle Art. 7 GG, der besagt, das gesamte Schulwesen stehe unter der Aufsicht des Staates, abschaffen. "Zwar wäre hierzu eine Initiative von Bundestag und Bundesrat notwendig, aber dies scheint der Wille der SPD hier zu sein!", äußert sich Matthias M. Mattulat, der Kreisvorsitzende der JU Stormarn. Doch wie kommt die JU Stormarn zu dieser Annahme? Beim letzten Treffen der JU Trittau berichtete der dortige Ortsvorsitzende der JU Trittau, Marius Orlowski, von einem Brief der Bildungsministerin, Ute Erdsiek-Rave, den sie in Beantwortung vieler Realschüler geschrieben hatte, die sich über zu viel Unterrichtsausfall beklagten.

"Viele Realschüler werden wegen des Unterrichtsausfalls gar nicht mehr auf die Berufswelt vorbereitet!", bemängelt Orlowski, der selbst Schüler der Realschule in Trittau ist. Die Ministerin schlug im Antwortschreiben vor, die Schülerinnen und Schüler sollten mehr Verantwortung übernehmen. Bis hierhin sicher eine vernünftige Idee. Doch die Ministerin geht noch weiter: Sie schlägt vor, Schülerinnen und Schüler sollten sich selbst unterrichten und somit eigenständig weiterlernen. "Es ist unfassbar, was den Schülern hier abverlangt werden soll. Ein Lehramtsstudium dauert ca. 8 Semester, und nun sollen minderjährige Schüler sich gegenseitig unterrichten? Daß diese Idee zum Scheitern verurteilt ist, leuchtet sehr schnell ein!" kommentiert Mattulat den Vorschlag. Ferner sei ja das Schulwesen Aufgabe des Staates. Dies ist ganz bewußt in Art. 7 GG verankert.

Zumindest erkennt die Ministerin an, daß der Unterrichtsausfall am fehlenden Geld liegt, da somit nicht ausreichend Lehrkräfte zur Verfügung stehen können.

Mattulat bringt die Sache auf den Punkt: "Wenn wir schon arm sein müssen, dann aber wenigstens nicht dumm!" Daher die Forderung der JU in Richtung Landesregierung: "Stellt endlich die nötigen Mittel für unsere Jugend zur Verfügung!"

29.05.01: „Die Familie hat Zukunft!“

Der allgemeine Gesellschaftswandel der letzten Jahrzehnte zeigt sich besonders im Bereich der Familie. Die Zahl der Eheschließungen geht zurück, die der kinderlosen Lebensgemeinschaften oder der alleinerziehenden Eltern steigt. Die Familie steht heute in Konkurrenz zu anderen Lebensentwürfen, die mehr Freiräume für Beruf und Privatleben bieten – alles Anzeichen, die ein Nachdenken über die Zukunft der Familie erfordern.

Für die Junge Union Stormarn hat die Familie Zukunft. Sie bildet einen Grundpfeiler unserer Gesellschaft, der Verantwortungsbewusstsein und das Miteinander stärkt.

Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, bedarf es einer ausreichenden Unterstützung der Familie. Die JU Stormarn fordert die sofortige Einführung eines Familiengeldes, damit Kinder nie der Grund sind für Sozialhilfe.

Das Familiengeld ist aber nicht als einseitige Leistung zu verstehen. Es dient der Unterstützung der Eltern beim Wahrnehmen ihrer Erziehungspflicht und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Das Vermitteln eines gesunden Werte- und Demokratieverständnisses seitens der Eltern, sowie die bestmögliche Erziehung sind gewissermaßen als Gegenleistung zu verstehen. Hilfreich hierfür sind u.a. kinder- und jugendgerechte Einrichtungen, Erziehungs- und Eheberatungen. Gerade die Kommunalpolitik hat hier die richtigen Impulse zu setzen, das Einbinden von Vereinen und Verbänden, der Kirche und der Schule ist eine Komponente des Gesamtkomplexes.

10.07.01: „JU Stormarn mahnt zur Beibehaltung des Religionsunterrichts!“

„Es ist ein beispielloser Vorgang in welcher Weise versucht wird, den konfessionell gebundenen Religionsunterricht zu unterhöhlen, wie es Brandenburg zeigt“, so Felix Geppert, kulturpolitischer Sprecher der JU Stormarn. „Der konfessionelle Religionsunterricht, größtenteils bewältigt über die Kirchenverbände, hat eine substantielle Bedeutung für das Wertebild unserer Gesellschaft. In Zeiten, wo die oft eine Kultur des Helfens, der Verantwortung, der Solidarität fehlt, dort leistet die christlich-abendländische Grundordnung, von der Deutschland zweifellos, positiv betroffen ist, einen großen Beitrag, so Geppert weiter.

Die Junge Union Stormarn sieht hierin keine Beeinträchtigung des Kennenlernens und Erfahrens anderer Religionen und Kulturen. Der Status quo ist der, daß dies in jedem konfessionell gebundenen Religionsunterricht getan wird.

Matthias Mattulat, Vorsitzender der JU Stormarn, macht auf die rechtlichen Probleme und Konflikte aufmerksam: „Religionsunterricht ist grundgesetzlich geschützt! Da der Staat niemanden vorschreiben kann und auch will, wie er oder sie sich religiös zu binden hat, gibt er diese Verantwortung an die kirchlichen Institutionen ab. Diese Festlegung laut GG wird aber immer und immer wieder gebrochen, indem das Pflichtfach „Religion“ nicht gelehrt wird aufgrund von Lehrermangel oder anderen Gründen.“

Für die JU Stormarn bleibt Religion als Pflichtfach bestehen. Es darf nicht zugunsten von LER oder anderen, vergleichbaren Fächern ausgehebelt werden.

JU zum Mitmachen

Es gibt vielerlei Möglichkeiten, Euch in die inhaltliche Arbeit der JU Stormarn einzuklinken. Dafür sind die Arbeitskreise eine sehr gute Einrichtung:

AK Innere Sicherheit - Mark Blue (mark.blue@gmx.de oder Tel.: 04535/598 110)

AK Wirtschaft - Dirk Schwitzke (dirk.schwitzke@gmx.de oder Tel.: 04531/5630)

AK Soziales/Kultur/Jugend - Felix Geppert (felix@cdu-glinde.de oder Tel.: 040/711 400 58)

AK Äußere Sicherheit – Christoph Allmendinger (c_a@gmx.de oder Tel.: 04102/305 69)

AK Bildung – Martin Roick (martin.roick@t-online.de oder Tel.: 04154/56 46)

AK Hochschule – Stefan Hackert (steve_goes_net@gmx.de oder Tel.: 04532/267 066)

AK Innovation/Veranstaltung – Ali-Reza Akbari-Fard und Söhnke Mühlfeld

Newsticker

++++JU Stormarn gratuliert C. Allmendinger und S. Bader in Ahrensburg und Reinfeld zur Wiederwahl++++

++++Frederik Schmidtke neuer JU-Chef in Glinde++++

++++JU-Partys in Trittau und Ahrensburg waren Riesenerfolge++++



„DJ Rumpelkammer“ und „DJ Märchenprinz“ (hier mit Matthias Mattulat) heizten kräftig ein.

Statements

„Gott setzt den Maßstab – nicht wir!“

Die Diskussion um Grenzen der Wissenschaft, speziell im Falle der Präimplantationsdiagnostik (PID), stellt die CDU Deutschlands und auch die Junge Union vor eine substanzielle Entscheidung – inwiefern sind dortige Lockerungen oder Grenzen mit dem christlichen Weltbild vereinbar?



Felix Geppert, Mitglied im Kreisvorstand, steht ein für die christlichen Grundsätze in der Partei.

Die Forschung an künstlich befruchteten Eizellen und damit die Steigerung der Aussagekraft über genetische Schäden eines Menschen, vertauschen die Ermessungsspielräume und Maßstäbe von Gott und Mensch.

Jedem Menschen sind von Gott Rahmenbedingungen gesetzt worden. Das soll heißen:

Wenn ein Mensch mit einer Behinderung geboren wird, dann ist das seine Lebensbedingung. Wenn jemand in jungen Jahren bei einem Verkehrsunfall ums Leben kommt, dann soll das so sein. Das ist dann der Weg, den er/sie gehen muß. In beiden Fällen empfinden wir dies als Leidensweg eines Menschen. Wir dürfen aber nicht unser Leid, unsere subjektive Empfindung über eine Ungerechtigkeit, als Maßstab setzen - Gott setzt ihn. Wie schon das Gleichnis der Talente auf die natürliche Ungleichheit und die Individualität der Menschen aufmerksam macht, müssen wir vielmehr unsere Aufgaben und Verpflichtungen in derartigen Si-

tuationen erkennen. Politisch heißt das nichts anderes, als daß in allen Lebensbereichen, ob in der Schule, der Familie oder in der Gesellschaft, jedem Platz und Akzeptanz einräumt werden muß, die Befähigungen und die Schwächen auszuleben.

Dieser christliche Grundsatz darf in der JU und in der CDU, sowie in unserer abendländischen Tradition nicht dem menschlichen Wunschenken und der Willkür zum Opfer fallen. Die Menschheit lebt von der Vielfalt und von den Unterschieden untereinander und nicht von dem Menschen nach Plan.

„Das Leben ist so, wie es ist. Es kann nur gelebt und erlebt, aber nicht gemacht werden.“

Tobias Brocher

Felix Geppert (Glinde)

Einladung zum Kreisverbandsausschuß (KVA)

„Innere Sicherheit“

13.09.2001, 19.30 Uhr im Glinder Bürgerhaus (Marcellin-Verbe-Haus) im Kaposvar-Zimmer

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsmäßigen Ladung, Genehmigung der Tagesordnung
2. Einführung in den Antrag „Innere Sicherheit – Videoüberwachung/Graffiti“
3. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag
4. weitere Anträge
5. Verschiedenes

Schriftliche Einladung auf Wunsch gesondert per Post.

Antragsschluß: 06.09.2001 (Anträge an den Kreisvorsitzenden)

Der Antrag wird gesondert per Post verschickt.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias M. Mattulat
Kreisvorsitzender

Kreisvorstand der JUNGEN UNION Stormarn (06.08.01)	
Vorsitzender	Matthias M. Mattulat, Birkenweg 12, 22927 Großhansdorf, Tel.: 04102 / 6 22 50, Fax: 04102 / 6 22 70, Büro: 040 / 658 0050 Fax: 040 / 658 00 555, Handy: 0179 / 2965766, e-mail: MM@MATTULAT.DE
Stellvertreter	Stefan Hackert, Raiffeisenstr. 7 a, 22941 Bargteheide, Tel.: 04532 / 267066, Handy: 0170 / 9048565, e-mail: STEVE_GOES_NET@GMX.DE Dirk Schwitzke, Asterweg 20, 23843 Bad Oldesloe, Tel.: 04531 / 5630, e-mail: DIRK.SCHWITZKE@GMX.DE
Schatzmeister	Joachim Bodenstaf, Bismarckallee 2 c, 22926 Ahrensburg, Tel./Fax: 04102-30663, Handy: 0172 / 416 0796, e-mail: BODENSTAF@AOL.COM
Beisitzer	Felix Geppert, Schrödersweg 41, 21509 Glinde, Tel.: 040 / 711 400 58 oder 040/710 064 94, Fax: 040 / 710 063 63, Handy: 0175 / 566 57 44, e-mail: felix@cdu-glinde.de Martin Roick, Kobarg 1, 22946 Grönwohld, Tel.: 04154 / 56 46, Handy: 0171 / 4604103 e-mail: martin.roick@t-online.de Patrick Ziebke, Am Moor 5, 21465 Reinbek, Tel.: 040 / 72006236 Fax: 040/72006237, Handy: 0179 / 2973232, e-mail: patrick.ziebke@web.de
Mitglied im JU-Landesvorstand	Thomas Schmidt, Fliederbogen 8, 22941 Bargteheide, Tel./Fax: 04532 / 260160, e-mail: THOMAS.SCHMIDT@HAMBURG.DE Malte Steckmeister, Theodor-Storm-Str. 6, 22941 Bargteheide, Tel. 04532 / 400 800 bzw. 0700-STECKI-0700, Fax: 04532 / 400 808, Handy: 0171 / 5364400, e-mail: MALTE@STECKI.DE
SCHÜLER UNION Stormarn	Jan Henrik Kern, Parkaue 14, 22926 Ahrensburg, Tel.: 04102 / 899404, Fax: 04102 / 30579, e-mail: JHK@DER-KERN.DE
Kreisverbandsgericht	Marko Koplin, Traberstieg 3, 22941 Bargteheide, Tel./Fax: 04532 / 281943, Handy: 0172 / 4142442, e-mail: MARKO.KOPLIN@GMX.DE
Blickwinkel-Hauspost Redakteure	Christian Schmidtke, Steenrehm 33, 21509 Glinde, Tel.: 040 / 7101496 Jan Henrik Kern s.o.

Ortsvorsitzende der JUNGEN UNION Stormarn	
Ahrensburg	Christoph Allmendinger, Bargaenkoppelredder 11 a, 22926 Ahrensburg, Tel.: 04102 / 30569 Handy: 0172/417 76 49 , e-mail: C_A@GMX.DE
Bad Oldesloe	Joachim Böge, Fritz-Reuter-Str. 1 23843 Bad Oldesloe, Tel.: 04531 / 891128, e-mail: J.BOEGE@GMX.NET
Bargteheide	Mark Blue, Rothenmoor 5 b, 23863 Bargfeld-Stegen, Tel.: 04535 / 598110, Fax: 04535 / 598112 Handy: 0171 / 6256579, e-mail: MARK.BLUE@GMX.DE
Barsbüttel	Lars Behrmann, Achtern Barg 34 b, 22885 Barsbüttel, Tel.: 040/67089608, Fax: 040/66909639, Handy: 0172/4026634, e-mail: BOSS@LARSBEHRMANN.DE
Glinde / Oststeinbek	Frederik Schmidtke Steenrehm 33, 21509 Glinde, Tel.: 040/710 14 96 Handy: 0170/177 65 44 e-mail: LLFREDERIKJ@GMX.DE oder JU@CDU-GLINDE.DE
Großhansdorf	Jakob Hoffmann, Bei den Rauhen Bergen 66, 22927 Großhansdorf, Tel.: 04102-63140, Handy: 0171-8866839, Email: JAKOB.HOFFMANN@GMX.DE
Lütjensee / Trittau	Marius Orlowski, Eidigweg 1, 22946 Trittau, Tel.: 04154 / 3788, e-mail: 52ORLOWSKI@GMX.DE
Reinbek	Mark-Oliver Potzahr, Möllner Landstraße 1, 21465 Reinbek, Tel./Fax:040 / 71140200, e-mail: MO@LYNET.DE
Reinfeld	Sascha Bader, Bischofsteicher Weg 61, 23858 Reinfeld, Tel.: 04533 / 8661
Steinburg / Todendorf	Daniel Haase, Hauptstr. 27, 22964 Mollhagen, Tel.: 04534 / 1870
Tangstedt	Susanne Iden, Dorfstr. 150, 22889 Tangstedt, Tel.: 04109 / 251680, Tel. dienstl.:040/535 934 32 e-mail: SUSANNE.IDEN@WEB.DE

Ansprechpartner der CDU Stormarn	
CDU-Kreisgeschäftsstelle	Hannelore Diercks/Henning Görtz, Schützenstr. 2, 23843 Bad Oldesloe, Tel.: 04531 / 3182, Fax: 04531 / 5974, e-mail: kgs@cdu-stormarn.de, Internet: HTTP://WWW.CDU-STORMARN.DE/
CDU-Kreisvorsitzender	Rainer Wiegard, MdL, An den Teichen 7, 22941 Bargteheide, Tel./Fax: 04532 / 21725
CDU-Kreistagsfraktion	Joachim Wagner, Grüner Bogen 21, 22113 Oststeinbek, Tel.: 040 / 7136061
CDU-MdL WK 36	Rainer Wiegard s.o.
CDU-MdL WK 37	Uwe Eichelberg MdL, Bei den Rauhen Bergen 5, 22927 Großhansdorf, Tel.: 04102 / 63117, Fax: 04102 / 67320

JU Landesverband	
Landesgeschäftsführer	Sven Donat, Sophienblatt 44-46, 24114 Kiel, Tel.: 0431 / 66099-35, Fax: 0431 / 66099-66
Internet / WWW	HTTP://WWW.JUSH.DE/
E-Mail	INFO@JUSH.DE

JU Bundesverband	
Bundesgeschäftsstelle	Inselstr. 1 b, 10179 Berlin, Tel.: 030 / 278787-0, Fax: 030 / 278787-20
Internet / WWW	HTTP://WWW.JUNGE-UNION.DE/
E-Mail	JU@JUNGE-UNION.DE

Elektronische Kommunikation	
Internet / WWW	http://www.ju-stormarn.de/
E-Mail	INFO@JU-STORMARN.DE



Passend zur Sommerpause der Bundesregierung.

Terminankündigung:

Seminar vom 30. November. – 02. Dezember 2001

mit Rhetorikschulung und Informationskursen zum kommunalpolitischen Engagement

Kreisjugendheim, Seeredder, 22952 Lütjensee

Voranmeldungen nimmt Matthias Mattulat (04102/62250, 0179/296 57 66 oder mm@mattulat.de) entgegen.

Die Sonne und Du – gehör'n zur JU!

Impressum:

Blickwinkel-Redakteure: Christian Schmidtke, Jan-Hendrik Kern
Redaktionsteam: Felix Geppert, Matthias Mattulat, Malte Steckmeister

V.i.S.d.P.: Junge Union Stormarn, Matthias M. Mattulat <http://www.ju-stormarn.de> e-mail: info@ju-stormarn.de